

Trägerverein für regionale soziale Arbeit e.V.

Bayerstraße 77a Rgb., 80335 München



Geschäftsbereich Münchner Pflegebörse

Bayerstr. 77a Rgb., 80335 München

Tel 089 / 62 000 222

Fax 089 / 62 000 223

Web www.muenchnerpflegeboerse.de

Jahresbericht 2009 der Münchner Pflegebörse

Entwicklung der Münchner Pflegebörse im Jahr 2009

Nutzungszahlen Jahresstatistik 2009

Auch im Jahr 2009 verzeichnet die Beliebtheit der MPB wieder eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr: Über 66.000 Bürgerinnen und Bürger besuchten die Internetseite der Münchner Pflegebörse (2008: 56.054). Das sind 5.500 Internetanfragen pro Monat oder 181 am Tag. Auffällig sind die Spitzenzeiten in den Sommermonaten (Juni, Juli, August), was vermutlich mit dem Wunsch nach Unterstützung in der Ferien- und Urlaubszeit zusammenhängt. Weiterhin gab es 912 telefonische Anfragen, 2333 Faxabrufe und 875 postalische Versendungen der Faxabrufdruckvorlage. Alle drei Zugangsmöglichkeiten werden von den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin genutzt, wobei der Trend klar zum Internet geht.

Internetpräsenz

Die Internetseite www.muenchnerpflegeboerse.de orientiert sich am Bedarf der Menschen und entwickelt sich ständig weiter. So wurde die Plattform in 2009 im Sinne der Transparenz der Projekte und des Trägers in einen gemeinsamen Internetauftritt des Trägervereins für regionale soziale Arbeit e.V. integriert und das Layout entsprechend neu gestaltet. Der Zugang zur Suche wurde über einen direkten Startbutton auf die 1. Seite gelegt und damit die Suche schneller zugänglich gemacht. Die Suchfunktionen wurden erweitert. So kann jetzt z.B. eingegrenzt werden, ob ein Pflegeplatz für eine Frau oder einen Mann benötigt wird. Wie bisher kann der bevorzugte Stadtteil ausgewählt werden. Neu ist auch im Sinne eines barrierefreien Zugangs zur Homepage die individuell veränderbare Schriftgröße und eine einfachere Bedienung. Gleichzeitig wurde Bewährtes beibehalten.

Die ambulanten Dienste wurden in 2009 überprüft und die Daten aktualisiert. Die freien stationären Pflegeplätze werden weiterhin tagesaktuell eingepflegt.



Persönliche Erreichbarkeit und Lotsenfunktion

Obwohl die Bedeutung des Internets kontinuierlich wächst, wird der persönliche Kontakt mit der Mitarbeiterin der Münchner Pflegebörse sehr geschätzt. Sie ist persönlich montags bis freitags von 9-12 Uhr unter 089/62 000 222 erreichbar. Sie hört zu, gibt Hilfestellung bei der Angebotssuche im Netz oder vermittelt weiter an spezialisierte Beratungsstellen, die eine ausführliche persönliche Beratung anbieten. „Die Menschen, die bei mir anrufen sind froh, dass sie jemanden persönlich erreichen, der ihnen Auskunft gibt und ihnen weiterhilft. Manchmal höre ich auch einfach nur erst einmal zu, bis klar wird, was gebraucht wird.“

Weiterhin speist sie die tagesaktuellen Meldungen über freie stationäre Plätze sowohl ins Netz als auch in den Faxabruf ein. Urlaubs- und Krankheitszeiten wurden mit kontinuierlichen Aushilfen bzw. über die Verwaltung der REGSAM-Geschäftsstelle überbrückt. Der Umzug der Geschäftsstelle der Münchner Pflegebörse in die Bayerstraße 77a Rückgebäude ist vollzogen.

Zusammenarbeit und Gremienarbeit

Seit Sommer 2009 wurde die bisherige Arbeitsstruktur des ursprünglichen „Konzeptteams“, bestehend aus Vertretern der Stadt München, des Landkreis München und der Mitgliedsverbände Arbeiterwohlfahrt und Caritas verändert. Die Vertretung der LHM wurde im 1. Halbjahr 2009 wie bisher von Annette Römhild wahrgenommen, im 2. Halbjahr fand ein Wechsel zu Angelika Gramenz statt. Der Vertreter des Landkreis München ist wie bisher Erwin Spitzentränker. Seitens der Mitgliedsverbände wird die Münchner Pflegebörse von der Projektverantwortlichen Manuela Dornis (Caritas) und Johannes Schardt (AWO) als Projektmitarbeiter begleitet. Die bewährte Arbeitsstruktur im so genannten Konzeptteam wird auf Wunsch der Zuschussgeber dahingehend verändert, dass diese nur noch ca. 2 x pro Jahr und bei Bedarf an den Arbeitstreffen teilnehmen. Das Projekt ist in der 2008 erarbeiteten Konzeption beschrieben (Stand: November 2008). Das Leistungsspektrum ist in der Leistungsvereinbarung definiert, Aufgaben- und Zielsetzungen sind in der jeweiligen Jahres- und Haushaltsplanung definiert. Über wichtige Veränderungen oder Entwicklungen werden die Zuschussgeber zeitnah informiert.

Martina Hartmann löst ab 01.02.2009 die bisherige Geschäftsführerin des Trägervereins, Karin Majewski, ab. Sie ist wie bisher für die Gremienarbeit, die Haushaltsplanung und Verwendungsnachweise, sowie Personalführung der Münchner Pflegebörse zuständig.

Die Arbeitstreffen der Projektverantwortlichen und des Projektmitarbeiters, sowie bedarfsorientiert der Geschäftsführerin des Trägervereins wurden dokumentiert. Entscheidungsrelevante Themen wurden mit der Geschäftsführerin des Trägervereins besprochen. Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 04.03.2009 statt. Die Zuständigkeiten der MitarbeiterInnen sind in einem Papier vom 29.10.2008 beschrieben. Das Tätigkeitsprofil ist in einem separaten Papier im Anhang beigefügt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Werbemittel Postkarte und Plakat wurden in der 2. Auflage überarbeitet und neu aufgelegt, der Postverteiler der MultiplikatorInnen wurde aktualisiert. Erstmals wurden die Werbemittel zusätzlich über die ASZ-Programme des 1. Quartals der Alten- und Service-Zentren verteilt. Der Landkreis München hat Plakat und Postkarte über die eigenen Verteiler versandt. Gesamtauflagen: 55.000 Postkarten, 250 Plakate.

Die jährliche Pressemeldung wurde aufgrund des Neustarts der Homepage zum Jahreswechsel ins Jahr 2010 verschoben.

Jahresauswertung 2009 und Jahresplanung 2010

Grundlage sind der Vertrag und die überarbeitete Leistungsbeschreibung (Stand 2008), sowie die Jahresplanung 2009. Die Haushaltsverhandlungsgespräche für den neuen Budgetzeitraum 2009-2011 wurden bereits im Herbst 2008 geführt. Die Jahresauswertung fand am 18.05.2010 statt.

Finanzen

Ein Vorschlag zur Verwendung der Restmittel des Dreijahreszeitraums wurde vorgelegt. Der Jahresabschluss (Verwendungsnachweis) wurde termingerecht vorgelegt.

Der Abgabetermin für den Jahresbericht wurde rechtzeitig telefonisch wegen Krankheit vom 31.03.2010 auf den 12.04.2010 verschoben.

Anhang:

Tätigkeitsprofil